

Der Trend zur längeren Nutzung von Smartphones ist ungebrochen

Gesättigten Märkten – und beim Smartphone-Markt handelt es sich mittlerweile trotz 5G-Technologiewechsel um einen solchen, wie die Ausführungen von Dr. Hayao Nakahara in der *PLUS* 4/2022 nahelegen (S. 494 ff.) – begegnet man gerne mit Stimulierungsversuchen. Man kann dazu die Innovation oder (in Maßen) die Obsoleszenz bemühen, doch ausschlaggebend ist letztlich das Verhalten der Verbraucher.

Hier hat es in den letzten Jahren eine deutlich messbare Veränderung gegeben: Der frühe Wechsel von einem Handy zum nächsten ist der Ende Februar 2022 veröffentlichten Studie einer Allianz-Tochter zufolge passé. Smartphone-Nutzer in Europa haben ihr Gerät durchschnittlich rund 40 Monate im Einsatz, bevor sie es tauschen – 2016 waren es noch rund 30 Monate. Und der Trend setzt sich fort.

Wenn Sie Ideen haben, wie die Branche reagieren soll, schreiben Sie mir!

Für die Branche bedeute das deutliche Umsatzeinbußen, die sich bis 2025 auf geschätzt 134 Mrd. US-\$ kumulierten, so die Studien-Autoren. Und das träfe dann nicht so sehr die Branchenriesen Apple, Samsung und Xiaomi, sondern vor allem die kleineren Hersteller.

Das ficht einen ganz kleinen Hersteller nicht an, auf noch weiter verlängerte Smartphone-Nutzungszeiträume zu

setzen: Der niederländische Hersteller Fairphone hat genau dies zur eigenen Geschäftsidee gemacht und designt seine Geräte entsprechend. Eine Studie des IZM in Berlin zur Ökobilanz der mobilen Endgeräte bestätigt nun, dass mit dem aktuellen Fairphone 4 die Ökobilanz und der CO₂-Fußabdruck um 31 % verbessert werden können, wenn dieses Gerät statt nach 3 Jahren erst nach 5 Jahren Gebrauch ersetzt werde. Nutzt man es 7 Jahre und kalkuliert in diesem Zeitraum zwei Akku-Wechsel ein, verbessert sich die Ökobilanz gar um 44 %.

Ich persönlich bin ja IOS-Anhänger – aber auch diese Geräte wurden von mir immer mindestens 4 Jahre genutzt, bevor ich dann gleich auf die übernächste Generation wechselte. Mit welchen Strategien die Branche auf den genannten Trend reagieren soll, weiß ich nicht. Wenn Sie Ideen haben, freue ich mich auf kurzen Input.

Gesättigt ist übrigens der Markt für unsere Online-News und den *PLUS*-Newsletter noch lange nicht. Deshalb hier – wie bereits angekündigt – der erneute Hinweis: Sie haben zwei Möglichkeiten, sich von der *PLUS*-Redaktion auch zwischen den gedruckten Ausgaben ganz aktuell auf dem Laufenden über Themen rund um die Elektronik-Fertigung halten zu lassen – entweder indem Sie selbst regelmäßig tagesaktuell nachschauen, welche neuen Online-Meldungen im News-Bereich der *PLUS* eingestellt wurden, oder indem Sie einfach den kostenfreien *PLUS*-Newsletter abonnieren. Jeden Mittwoch kommt dann eine Zusammenstellung aktueller News und Fachbeiträge (www.leuze-verlag.de/fachzeitschriften/plus) ... Die Gefahr, dass ich Ihnen lästig werde mit diesem Hinweis, nehme ich in Kauf – und grüße herzlich. Bleiben Sie gesund und trotz aller Widrigkeiten guter Dinge.

Volker Tisken

Chefredakteur der Fachzeitschrift *PLUS*
volker.tisken@leuze-verlag.de

